

## AUS DEN SAMMLUNGEN

Sammlungen der TU Dresden erhalten bedeutende Förderung durch das BMBF

### *Förderung für die Historisch Akustisch-Phonetische Sammlung (HAPS)*

Mit dem Projekt **Sprechmaschinen. Faszination Sprechende Maschine: Technologischer Wandel der Sprachsynthese über zwei Jahrhunderte** war Jun.-Prof. Dr.-Ing. Peter Birkholz (Institut für Akustik und Sprachkommunikation, Juniorprofessur Kognitive Systeme) im Rahmen der BMBF-Ausschreibung „Vernetzen – Erschließen – Forschen. Allianz für universitäre Sammlungen.“ erfolgreich. Im Zentrum des Antrages steht die Historisch Akustisch-Phonetische Sammlung, die nun in einem interdisziplinären Projekt mit Kollegen aus der Mediengestaltung, der Angewandten Linguistik und dem Technischen Design einerseits wissenschaftshistorisch aufgearbeitet wird und deren Potentiale für die Lehre und Forschung zur modernen Sprachsynthese gehoben werden sollen. Für das Projekt mit einer Laufzeit von 30 Monaten stehen 0,5 Mio. Euro zur Verfügung. Als Kooperationspartner ist außerdem der Mathematisch-Physikalische Salon der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden beteiligt.



### *Förderung der Farbstoffsammlung*

Im Rahmen der BMBF-Förderlinie „Digitalisierung von Objekten des kulturellen Erbes – eHeritage“ war der Antrag der Farbstoffsammlung erfolgreich. Gefördert wird ab Anfang des kommenden Jahres die Erarbeitung eines Digitalisierungskonzeptes für die Teilsammlung der Farbmusterkarten und Farbmusterbücher. Im Anschluss an diese Förderung von neun Monaten kann dann ein Antrag auf Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes eingereicht werden.

Die Farbstoffsammlung ist außerdem Partner im Projekt **Die Welt wird bunt – Bedeutung der historischen Farbstoffsammlung für die Entwicklung der Textil- und Chemischen Industrie und der Alltagskultur** das vom BMBF im Rahmen der Förderlinie „Vernetzen – Erschließen – Forschen. Allianz für universitäre Sammlungen“ gefördert wird. Hauptfokus des Projekts ist die Aufarbeitung der Historischen Farbstoffsammlung der Hochschule Niederrhein. Neben der Farbstoffsammlung der TU Dresden sind die Sammlung künstlerischer Materialien an der Technischen Hochschule Köln sowie das Deutschen Textilmuseum Krefeld und das Museum/Textiltechnikum Schloss Rheydt weitere Partner. Durch die Vernetzung der drei universitären Sammlungen untereinander und mit den beiden Museen soll das Potential der Universitätssammlungen gesteigert werden.



Ansprechpartner:

Kustodie der TU Dresden  
Zellescher Weg 17 (BZW)  
01062 Dresden

Telefon: 0351 463 36405  
Fax: 0351 463 37229

Email: [kustodie@tu-dresden.de](mailto:kustodie@tu-dresden.de)  
<http://tu-dresden.de/kustodie>

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen.

## AUS DER KUSTODIE

### *Erweiterung, Qualifizierung und Restaurierung des Kunstbesitzes / Sammlungstätigkeit für den weiteren Ausbau des Kunstbesitzes der TU Dresden ab 2017*

Ab 2017 erhält der Kunstbesitz der Kustodie wieder einen Ankaufsetat. Für die Auswahl der Werke wird ein Fachbeirat gegründet. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt bis dato auf sächsischer, insbesondere Dresdner Gegenwartskunst; dieser Fokus soll für weitere Ankäufe beibehalten und weiter ausgebaut werden. Von besonderem Interesse sind dabei künstlerische Positionen, die einen dezidierten Bezug zu wissenschaftlich-technischen sowie naturwissenschaftlichen Fragestellungen aufweisen.

Zudem unterstützt ab Januar 2017 ein Restaurator das Team der Kustodie bei der Aufarbeitung und Inventur des Kunstbesitzes der TU Dresden.

### *Dauerleihgabe von Tilman Hornig an TU Dresden, Kunstbesitz der Kustodie*

Das großformatige Relief „Faltung Nr. 49“ (2012) von dem Dresdner Künstler Tilman Hornig wurde als Dauerleihgabe von der Galerie Gebr. Lehmann, Dresden, an den Kunstbesitz der Kustodie der TU Dresden gegeben und ist im Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft, TU Dresden, Pirna-Copitz, installiert. Das Werk ist im repräsentativen Seminarraum des 2015 sanierten Hauptgebäudes des Instituts zu sehen und verbindet Außen- und Innenraum, indem eine Ansichtigkeit auch von der Straße aus möglich ist. Mit knapp acht Meter Länge, drei Meter Höhe und 50 Zentimeter Tiefe präsentiert sich „Faltung Nr. 49“ im All over-Format und nimmt so die ganze Längsseite des Seminarraums ein. Konvexe und konkave Formen bilden eine bewegte Oberflächenstruktur, die von Tilman Hornig in Orange, Lila und Pink gefasst wurde. Die dreidimensionale Arbeit gehört zu einer seriell angelegten Werkserie.



Tilman Hornig, Faltung Nr. 49, 2012, Lack auf Stahl, Holz, 270 x 771 x 51 cm  
Dauerleihgabe der Galerie Gebr. Lehmann, Dresden / Foto: TU Dresden

Hornigs installative Arbeit ist dezidiert im Kontext der ‚Faltungen‘ des großen Dresdner Konstruktivisten Hermann Glöckner einzuordnen. Von Glöckner ist bereits seit 1984 der „Mast mit zwei Faltungszonen“ vor der Neuen Mensa / Fritz-Foerster-Platz auf dem Campus der TU Dresden installiert.

Hornigs installative Arbeit ist dezidiert im Kontext der ‚Faltungen‘ des großen Dresdner Konstruktivisten Hermann Glöckner einzuordnen. Von Glöckner ist bereits seit 1984 der „Mast mit zwei Faltungszonen“ vor der Neuen Mensa / Fritz-Foerster-Platz auf dem Campus der TU Dresden installiert.

Tilman Hornig (\*1980 in Zittau), studierte an der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) Dresden und war Meister-schüler bei Prof. Martin Honert. Die Kustodie der TU Dresden wird im Sommersemester 2017 eine umfassende Werk-schau des Künstlerkollektivs „New Scenario“, aka Tilman Hornig und Paul Barsch, in der Altana Galerie zeigen.

Mit freundlicher Unterstützung der Galerie Gebr. Lehmann, Dresden.

### *Neue Website der Kustodie*

Mit dem Relaunch des Webauftritts der TU Dresden wurde auch die Website der Kustodie neu angelegt und erweitert: Von den 40 Sammlungen der TU Dresden sind nun 37 auf der neuen Website zu finden sowie zahlreiche Informationen rund um die Sammlungen und zum Ausstellungsgeschehen in der Altana Galerie. Die Informationen auf der Webseite werden nach und nach erweitert und angepasst. [www.tu-dresden.de/kustodie](http://www.tu-dresden.de/kustodie)

## AUSSTELLUNGEN

### *Potnia Theron. Das Tier in Wissenschaft und Kunst*

Eine Ausstellung der Kustodie der TU Dresden

Altana Galerie im Görge-Bau

24. Oktober 2016 bis 28. Januar 2017

Öffnungszeiten: wochentags von 10-18 Uhr

**Schließtage: 26.12. bis 30.12.2016**

Auf Einladung der Kustodie der TU Dresden hat das Kuratorenteam Klara Meinhardt und Stephan Franck eine Aus-stellung konzipiert, die sich dem intensiven Dialog von Gegenwartskunst mit Exponaten aus der Forstzoologischen

Sammlung in Tharandt der TU Dresden verschreibt. Schädel, Stopfpräparate von Säugetieren und Vögeln, Lehrmodelle, die Käfersammlung von Hermann Wiessner und biologische Schaukästen von William Baer aus der Forstzoologischen Sammlung treffen in der Gruppenschau auf Gemälde, Fotografien, druckgraphische Arbeiten sowie Videos und Installationen von 19 KünstlerInnen aus Leipzig, Berlin, Lyon, Wien und Dresden. Viele von ihnen studieren oder haben in der Fachklasse Installation und Raum von Professor Joachim Blank an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig studiert.

Die Zusammenschau der Exponate aus der Lehrsammlung und die zeitgenössischen Werke spiegeln das paradoxe Mensch-Tier-Verhältnis und die Abhängigkeiten von Natur und Wissenschaften. Roter Faden ist dabei immer die Frage nach dem (ungleichen) Machtverhältnis in der wechselvollen und ambivalenten Beziehungsgeschichte zwischen Mensch und Tier, die von kulturellen und wissenschaftlichen Praxen und Innovationen, aber auch Irrtümern und Verfehlungen erzählt.

Anlässlich des IV. Kunst.Markts für junge Kunst am 5. Dezember 2016, initiiert von der studentischen Initiative 10plus10 und veranstaltet in Kooperation mit der Stiftung Osterberg für Kunst und Kultur, wurde der Ausstellungskatalog vorgestellt. Am 27. und 28. Januar findet das Finissage-Wochenende mit den „Erstbegegnungen“ von Günter „Baby“ Sommer in Kooperation mit dem Neuen Sächsischen Kunstverein e.V. und einer Lecture-Performance von „La Mer Gelée“ (Paris) statt.

Weitere Veranstaltungshinweise und Details finden Sie hier:

<https://tu-dresden.de/kustodie/die-einrichtung/veranstaltungen-news>

### **Preview 2017/18**

Die Kustodie der TU Dresden plant für das kommende Ausstellungsjahr eine Doppelausstellung zur künstlerischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Material und Werkstoffen:

#### **SCIENCE & FICTION**

##### **New Scenario. Paul Barsch & Tilman Hornig**

5. Mai bis Juli 2017

In Kooperation mit der Professur für Medienwissenschaft und Neuere deutsche Literatur, Institut für Germanistik der TU Dresden, dem Zentrum für Integrationsstudien der TU Dresden u.a.

„New Scenario“ beschäftigt sich in „Science & Fiction“ analog und digital mit Dystopien, Störungen und der filmischen Figur des Zombie. Der Campus der Universität fungiert für diese Erzählung als Ort und Bühne, wo Fragen nach Verschwörungstheorien, Fiktion und Realität, Chaos und Ordnung aus künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive verhandelt werden. Der Zombie ist eine Figur, die zeitgenössische Diskurse bündeln kann und im positiven Sinne als analytische Kategorie fungiert sowie für diese Fragestellungen immer wieder nach neuen theoretischen, aber eben auch künstlerischen Entwürfen verlangt. Ikonische Exponate aus den (historischen) Lehrsammlungen der TU Dresden werden in der Ausstellung in Relation zu den neuproduzierten Werken von „New Scenario“ gesetzt.

Die Ausstellung und der Katalog werden unterstützt durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung im Rahmen des Förderpreises „Kataloge für junge Künstler“.

#### **REMEMBERING THE FUTURE**

##### **Materialien für eine postmoderne Gesellschaft**

15. September 2017 bis 3. Februar 2018

In Kooperation mit der Galerie Ursula Walter, Dresden

Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen

REMEMBERING THE FUTURE stellt 19 junge sächsische und internationale künstlerische Positionen vor, die sich intensiv mit Fragen und Problemen von Material und Werkstoffen befassen sowie Material auch im übertragenen Sinn als archivarisches, immaterielles Gut begreifen.

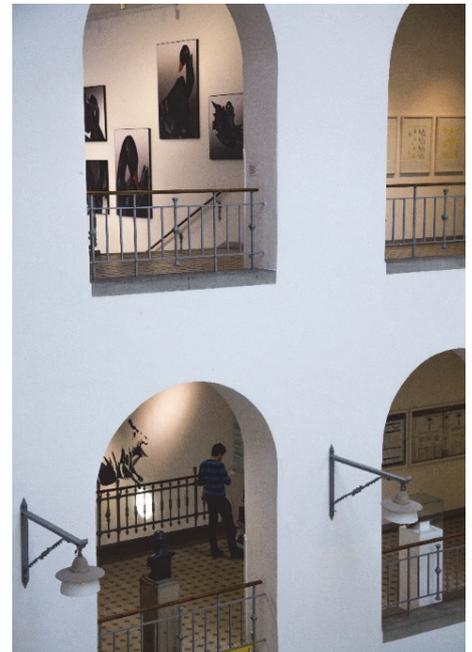


Foto: Jennifer Deinzer, HGB Leipzig

In der Ausstellung wird die Aktualität historischer und zeitgenössischer Materialien und Werkstoffe sichtbar gemacht, indem eine enge Verschränkung von Kunst und Forschung Problemstellungen neu behandelt und für Fragen der Kunst und Wissenschaft fruchtbar macht. Darüber hinaus soll die Diversität der universitären Sammlungen und Institute in Bezug auf den (historischen) Umgang, die (aktuelle) Forschung zum Thema MATERIAL/WERKSTOFF aufgezeigt und an die Gegenwart angebunden bzw. aus der Gegenwart heraus betrachtet werden.

## BERICHTE

### *Podiumsdiskussion im Rahmen der Buchpublikation „Sammlungsökonomien“*

Was kosten wissenschaftliche Dinge und was sind sie wert? Wie hängen Sammlungen und Ökonomien zusammen? Welche Facetten von Wissenschaft und ihrer materiellen Kultur werden sichtbar, denkt man Sammlungen und Ökonomien als einander bedingend? Diese Fragen wurden im Rahmen zweier Workshops in Berlin und Gotha diskutiert. Die daraus entstandene Publikation wurde nun im Rahmen einer Podiumsdiskussion im Museum für Naturkunde Berlin am 1. Dezember vorgestellt.

Die Herausgeber Ina Heumann und Nils Güttler diskutierten das Thema Sammlungsökonomien gemeinsam mit Anke te Heesen (Humboldt-Universität zu Berlin), Kirsten Vincenz (Kustodie der Technischen Universität Dresden), Michael Ohl (Museum für Naturkunde Berlin), Thomas Schnalke (Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité) sowie Julia Voss (Frankfurter Allgemeine Zeitung / Wissenschaftskolleg Berlin).



<http://www.kulturverlag-kadmos.de/buch/sammlungsoekonomien.html>

### *Leihgaben*

Die Sammlungen der TU Dresden sind mit ihren Objekten derzeit in zahlreichen Sonderausstellungen vertreten:

Der Entwurf eines Bügeleisengriffs aus der Sammlung Technisches Design wurde für die Ausstellung **BACKEN, BÜGELN, PUTZEN, KOCHEN. Das bisschen Haushalt!** vom 17.9.2016 bis 1.1.2017 im GRASSI Museum für Angewandte Kunst in Leipzig ausgeliehen: <http://www.grassimuseum.de/ausstellungen/aktuell/haushalt.html>

Der D4-Rechner von N. Lehmann aus der Sammlung Historische Rechentechnik steht in der Ausstellung **SCHAM – Hundert Gründe, Rot zu werden** vom 26.11.2016 bis 5.6.2017 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden: <http://www.dhmd.de/index.php?id=2850>

Zahlreiche Objekte aus der Historisch- Akustisch-Phonetischen Sammlung und der Sammlung „elektron“ bereichern die Ausstellung **SPRACHE. Welt der Worte, Zeichen, Gesten** - vom 24.9.2016 bis 20.8.2017 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden: <http://www.dhmd.de/index.php?id=2801>

Die Sammlung Mathematischer Modelle ist momentan drei Ausstellungen vertreten

**Göttlich Golden Genial** - vom 9.9.2016 bis 26.02.2017 im Museum für Kommunikation Berlin

<http://www.mfk-berlin.de/goettlich-golden-genial-weltformel-goldener-schnitt/>

**+ultra.gestaltung schafft wissen** - vom 29.9.2016 bis 8.1.2017 im Gropius-Bau in Berlin

<https://www.kulturtechnik.hu-berlin.de/de/content/ultra-gestaltung-schafft-wissen-30092016-8012017-martin-gropius-bau-berlin/>

**Die beste der möglichen Welten. Was uns und die Welt verbindet** - vom 17.9.2016 bis 1.1.2017 in den Technischen Sammlungen Dresden: <http://www.tsd.de/de/mm/ausstellungen/sonderausstellungen/reader/title/Die-beste-der-moeglichen-Welten>

Proben aus der Farbstoffsammlung findet man in der Ausstellung **Alchemie – Die Suche nach dem Weltgeheimnis** - vom 25.11.2016 bis 5.6.2017 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale): [http://www.lda-lsa.de/landesmuseum\\_fuer\\_vorgeschichte/sonderausstellungen/](http://www.lda-lsa.de/landesmuseum_fuer_vorgeschichte/sonderausstellungen/)

Zwei Modelle der Frauenkirchenkuppel, die bisher im Beyer-Bau zu sehen waren, ergänzen die Dauerausstellung des Stadtmuseums Dresden. <http://www.stadtmuseum-dresden.de/>

## PUBLIKATIONEN

### *Ausstellungskatalog Potnia Theron. Das Tier in Wissenschaft und Kunst*

Gwendolin Kremer für die Kustodie der TU Dresden (Hrsg.)

Mit Beiträgen von Ingo Brunk, Stephan Franck, Klara Meinhardt; Gestaltung: Christian Doege, HGB Leipzig  
Dresden 2016, ISBN: 978-3-86780-506-3

### *Enhancing University Heritage-Based Research*

Gudrun Wolfschmidt (ed.)

Proceedings of the XV Universeum Network Meeting, Hamburg, 12-14 June 2014 (Nuncius Hamburgensis, Bd. 33)  
Hamburg: tradition 2016, ISBN: 978-3-7345-2751-7

Inhaltverz.: [www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/nuncius/n33-universeum-2016-inhalt.pdf](http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/nuncius/n33-universeum-2016-inhalt.pdf)

## TERMINE

### *„Die Kunst des Sammelns; das Sammeln als Kunst“*

Talk mit Prof. Dr. Petra Lange-Berndt, Kunstgeschichtliches Seminar, Universität Hamburg, und Dr. rer. nat. Ingo Brunk, Institut für Forstzoologie und Forstbotanik in Tharandt, TU Dresden

Freitag, 6. Januar 2017, 18.30 Uhr

Ort: Altana Galerie im Görge-Bau

### *Emanuel Goldberg (1881-1070), ein fast vergessener Hochschullehrer*

Vortrag von Dr. Jörg Zaun

Mittwoch, 11. Januar 2017, 16 Uhr

Ort: Kustodie, Ständige Ausstellung, Bürogebäude Zellescher Weg 17

Emanuel Goldberg war Honorarprofessor der TU Dresden und Direktor der Zeiss Ikon AG. Der herausragende Wissenschaftler, Techniker und Industrielle musste 1933 wegen seiner jüdischen Herkunft aus Deutschland emigrieren. Trotz seiner bedeutenden Leistungen sind Person und Werk später nahezu in Vergessenheit geraten.



## TAGUNGEN 2017

### *UMIS-Tagung*

Zum Thema „Beyond the lecture theatre...“ treffen sich die University Museums in Scotland (UMIS) am 26./27. Januar 2017 an der University of Aberdeen (GB). Anmeldung und weitere Informationen unter:

<http://www.abdn.ac.uk/events/beyondthelecturetheatre>

### *XVIII Universeum Network Meeting*

Das European Academic Heritage Network trifft sich zum 18. Meeting vom 8. bis 10. Juni 2017 an der University of Belgrade (Serbien). Weitere Informationen: <http://universeum.it/>

### *9. Sammlungs-Tagung*

Die Jahrestagung der Gesellschaft für Universitätssammlungen GfU (9. Sammlungstagung) findet vom 13. bis 15. Juli 2017 an der Universität Leipzig statt. Weitere Informationen: <http://wissenschaftliche-sammlungen.de/de/netzwerk/sammlungstagungen/>

### *UMAC Annual Conference*

Die 17. UMAC Annual Conference findet vom 5. bis 8. September 2017 in Helsinki & Jyväskylä (Finland) statt. Weitere Informationen: <http://publicus.culture.hu-berlin.de/umac/>